

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Trümmern, die große, herrliche, schöne Kirche!

Groß, sehr groß war das Unglück; aber noch größer war die Mildtätigkeit seines damaligen Pfarrherrn, des hochwürdigen Herrn Dechant's Josef Prinzinger. Dieser ließ die Kirche größtenteils aus eigenen Mitteln wieder aufbauen mit einem noch schöneren Turme als vorher. Das Andenken dieses edlen Mannes wird darum in Rallham auch fortleben von Geschlecht zu Geschlecht. Die Kirche aber, eine Perle

unter den vielen schönen Marienkirchen Oberösterreichs, ladet durch ihren prächtigen Turm, durch ihre innere gefällige Ausschmückung alle, die vorübergehen, freundlich ein, denjenigen zu besuchen, der darin in einer schönen, 92 cm hohen, der Kirche würdigen Monstranze aufbewahrt wird. Möge dieser wahre Herr der Kirche künftig hin jedes Unglück von ihr fernhalten und noch durch viele Jahrhunderte darin wohnen und alle reichlich segnen, die Ihn besuchen!

Ein Wort über Unterhaltungslektüre.

Von Johann Meindl.

(Nachdruck verboten.)

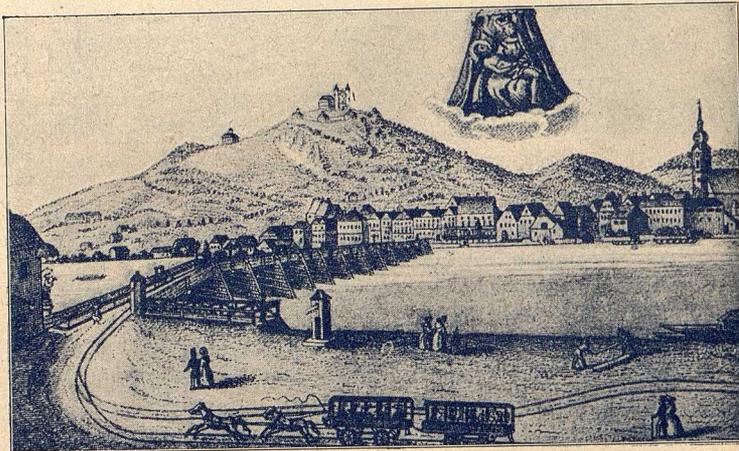
Das Lesen ist ein wertvoller Schlüssel zur Aneignung reichen Wissens, zur Bildung des Herzens und Verstandes.

Wie es aber nicht einerlei ist, welche Atmosphäre uns umgibt, ob wir aus einem schmutzigen Sumpfe oder aus einer frischen, reinen Quelle schöpfen, uns in guter oder schlimmer Gesellschaft befinden, so ist es auch absolut nicht gleichgültig, welche geistige Nahrung uns jene Bücher und Schriften bieten, womit wir uns beschäftigen.

In Anbetracht der Tatsache, daß die Presse in der Gegenwart zu einer riesigen Großmacht geworden, welche ihre Erzeugnisse millionenfach in die Welt hinaussendet, ist die Unterstützung der guten und der Kampf gegen die schlechte Presse eine unserer ersten, unabweisbaren Pflichten.

Die Presse hat aber nicht bloß auf religiösem und politischem, sondern auch auf wissenschaftlichem und belletristischem Gebiete eine hohe Bedeutung und Macht, denn auch die Unterhaltungslektüre kann, besonders bei

der heranwachsenden Jugend, entweder segensreiche oder verderbliche Früchte zeitigen. Der schädliche Einfluß einer, das religiös-sittliche Empfinden verletzenden Unterhaltungsschrift wurde schon durch manch traurige



Bilder aus Oberösterreich: Die alte Pferde-Eisenbahn Linz-Budweis.

Beispiele bewiesen. Die notwendigen Eigenschaften der Lektüre sind aber, daß sie gefahrlos, herzveredelnd und der wahren Bildung förderlich sei.

Wir besitzen katholischerseits die besten Autoren wissenschaftlicher Werke; es gab immer und gibt heute noch hervorragende Denker und Gelehrte, welche ihre Feder in den Dienst der guten Sache gestellt, auch